

... hören, was dahinter steckt!

»SWR2

Alle unter einem Aluhut?

Doku über alternative Mileus und rechte Ränder

DUŠKA ROTH

Besetzung: Claudia Jahn und Duška Roth
Technische Realisation: Daniel Senger und Sonja Röder
Regie: Alexander Schuhmacher
Redaktion: Michael Lissek

Eine Produktion des Südwestrundfunks für das ARD Radiofeature 2022.

Alle Sendungen im Überblick:

MDR	mdr Kultur	02.11. 22.00 Uhr
SWR	SWR	04.11. 15.05 Uhr
BR	BR2	05.11. 13.05 Uhr, <i>Wdh. 06.11. 21.05 Uhr</i>
SR	SR2	05.11. 17.04 Uhr
	Antenne Saar	05.11. 19.00 Uhr
RB	Bremen Zwei	05.11. 18.05 Uhr, <i>Wdh. 07.11. 21.00 Uhr</i>
NDR	NDR Info	06.11. 11.05 Uhr
	NDR Info Spezial	06.11. 15.05 Uhr
WDR	WDR5	06.11. 13.04 Uhr, <i>Wdh. 06.11. 20.04 Uhr</i>
HR	HR2-Kultur	06.11. 18.04 Uhr

STEPP

Wenn es voll ist, wird es dann hier gefaltet und umgeschlagen (AUTORIN: ah jetzt). Es wird nicht von vorne, weil (AUTORIN: Ja, ja klar) hier ist es sehr leicht, wenn Sie es hochheben und (...) und Alu ist immer noch IN, weil...

TITEL

Alle unter einem Aluhut? Doku über alternative Milieus und rechte Ränder. ARD-Radiofeature von Duška Roth.

STEPP

... wenn ich hinten draufdrücke, dann kommt es vorne raus, und wenn ich es loslasse bleibt gedrückt (AUTORIN: Dann bleibt gedrückt), dann kommt kein Sauerstoff rein und das ist beim Naturkosmetikprodukt auch ein Problem, wenn Sauerstoff reinkommt, dass dann schneller verdirbt. Und das ist dann hier wieder beim Alu der Vorteil.

SPRECHERIN

Nein, hier in der Weleda-Fabrik werden keine Aluhüte gefaltet, hier werden Alutuben hergestellt. In die könnte man dann mentholfreie Calendula-Zahncreme füllen. „...für Menschen, die auf Pfefferminzöl verzichten möchten - zum Beispiel während einer homöopathischen Behandlung.“ - heißt es in der Produktbeschreibung.

AUTORIN

Ich bin ja jetzt mehrere Monate für diese Sendung durch Deutschland gefahren und habe Interviews geführt.

Und fast immer, wenn ich nach einem Gespräch frage, kommt dann zurück: also worum geht es Ihnen so ganz genau? Und ich habe so das Gefühl, ich muss erklären, dass es mir nicht darum geht zuzusagen: ihr steht am rechten Rand und jetzt erklärt euch mal bitte. Sondern es geht mir darum ein möglichst breites Bild zu zeichnen und zu schauen: was gibt es denn alles da und wie kann es sein, dass die Rechten die Bewegung kapern und beziehungsweise auch umgekehrt, wie kann es sein, dass eher alternativ eingestellte Menschen wie Homöopathen und Anthroposophen und so weiter, dass die mit den Rechten gemeinsam demonstrieren. Ich finde es wirklich schwierig.

MERKEL

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, das Coronavirus verändert zurzeit das Leben in unserem Land dramatisch. Unsere Vorstellung von Normalität, von öffentlichem Leben, von sozialen Miteinander - all das wird auf die Probe gestellt wie nie zuvor.

SPRECHERIN

18. März 2020, Bundeskanzlerin Angela Merkel hält eine Fernsehansprache.

MERKEL

Diese Situation ist ernst, und sie ist offen. Das heißt es wird nicht nur, aber auch davon abhängen, wie diszipliniert jeder und jede die Regeln befolgt und umsetzt.

SPRECHERIN

Nach der Ansprache werden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie getroffen. Sie beinhalten unter anderem: Die Einschränkung sozialer Kontakte, einen Mindestabstand in öffentlichen Räumen, Maskenpflicht. Nicht lebensnotwendige Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe werden geschlossen. Man darf nur noch wenige Menschen treffen. Lockdown... Schon bald nach der Verkündung dieser Maßnahmen gehen die Ersten auf die Straße, um zu demonstrieren. Trotz des Versammlungsverbots und oft, ohne die geforderten Hygieneregeln einzuhalten.

DEMO Karlsruhe Redner

„Wir sind gegen die Maskenpflicht, wir sind gegen die Fake-Pandemie, wir sind gegen all die anderen Maßnahmen, die uns einschränken. Wir möchten zurück zum Grundgesetz.“

SPRECHERIN

Überall in Deutschland gibt es Protestkundgebungen. Eine der ersten und größten versammelt sich in Stuttgart unter dem Namen „Querdenken-711“. Der Initiator Michael Ballweg meldet wöchentlich „Mahnwachen für Grundrechte“ an. Die Forderungen: Aufhebung der Maßnahmen und Neuwahlen im Oktober 2020. Unter den Gastrednern findet sich Prominenz aus der Verschwörungsszene, zum Beispiel Ken Jebsen.

DEMO Stuttgart Ken Jebsen

„Ich grüße Stuttgart, ich möchte mich bei euch ganz herzlich bedanken und auch bei dem Veranstalter, dass ihr so viel Mut bewiesen habt, auf die Straße zu gehen. Dieser Moment ist historisch, gebt euch selbst einen Applaus.“

SPRECHERIN

Auf den Kundgebungen sieht man besorgte Normalbürger, Eltern mit Kindern zusammen mit Leugnern des Coronavirus, Esoterikern, Impfgegnern, Vertretern unterschiedlichster Verschwörungserzählungen und Reichsbürgern. Das Spektrum reicht von Linken über Liberale und Konservative bis hin zu Rechtspopulisten und Rechtsextremisten. Eine heterogene Gruppe...

AUTORIN

Ich fahre quer durchs Land einfach weil ich wissen möchte...
...wo sind die Andockpunkte?

SPRECHERIN

Das: ist übrigens die Autorin...

AUTORIN

Gibt es da irgendwelche Gemeinsamkeiten und warum fehlt da eine Abgrenzung?

BLUME

Also es war so, dass ich aus ganz vielen Ecken der Welt Anfragen bekommen habe: warum ist es bei euch im Süddeutschen so? Warum sind hier die Querdenker entstanden? Wo kommt das her?

SPRECHERIN

Michael Blume ist Religions- und Politikwissenschaftler und seit 2018 Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg.

BLUME

Und, da hab` ich mir dann eben verschiedene, auch wissenschaftliche Theorien angeschaut und die „Gebirgsregionen-Medien-These“ präsentiert: dass es eben tatsächlich einen Zusammenhang gibt zwischen Gebirgsregionen, Föderalismus, Esoterik, auch Antisemitismus und habe das eigentlich mit meinen Studierenden am KIT Karlsruhe diskutiert. Ich habe nicht geahnt, dass das dann den Weg in die Öffentlichkeit und die Süddeutsche Zeitung finden würde. Aber es fand großes Interesse.

STEINERZITATOR:

Eine wundervolle Landschaft umschloss meine Kindheit.

BLUME

Knapp gesagt, ist es zum Beispiel für Japanerinnen und Japaner unverständlich, warum ausgerechnet in der Region, wo doch Heidi lebt und tanzt, auch Leute unterwegs sind, die sagen „ah nee Impfen geht gar nicht“ oder „Schulmedizin geht gar nicht“. Und diesen Zusammenhang aufzuklären, das war mir wichtig.

Die Gefahr, auch in der Esoterik, ist der sogenannte Dualismus. Das heißt, ich erkläre die Welt dann über Feindbilder, und da ist dann der Weg zur Rechtsesoterik sehr, sehr nahe. Ich mache mich jetzt unbeliebt, indem ich sage: Das sehen Sie zum Beispiel auch schon bei Heidi. Heidi ist wunderbar und toll, und ich habe es auch geliebt. Aber wir sehen dort ein Mädchen, das sozusagen die heile Natur mit lauter weißen Menschen oben auf den

Bergen. Und die wird auch gar nicht krank. Und die arme Clara Sesemann, die unten in der dreckigen Stadt Frankfurt lebt, die muss erst auf die Alpen gebracht werden, damit sie wirklich gesund werden kann, weil die ganze Schulmedizin und diese ganzen unübersichtlichen Städte, wo ganz viele Menschen unterschiedliche Hautfarben leben, des isch nix.

AUTORIN

Was Michael Blume behauptet, ist, dass es regionale Besonderheiten gibt, die den Weg in die Rechtsesoterik verkürzen.

BLUME

Also es ist tatsächlich so, dass wir im EUSALP Alpenraum, auch mit den Vorgebirgen Schwäbische Alb und so weiter oder Erzgebirge im Sächsischen, haben wir lange Traditionen, wo sich die Leute selbst verwalten, auf Basis ihrer Dialekte und Sprachen. Ja: „Mia san mia“, sagt der Bayer. Das heißt, das, was von außen kommt, die Vorschriften, das wird erst einmal skeptisch gesehen.

Wir hatten hier die Hexenverbrennungen. Wir hatten die Pestpogrome. Wir hatten die Esoterik, auch die Anthroposophie, die ich jetzt nicht generell problematisch finde. Aber in einigen Aspekten, und da muss man also schon sagen, bei uns sind das Gute und das Problematische ganz eng miteinander verwoben.

DEMO Karlsruhe

„Und trotzdem sind wir weit davon entfernt die Regierung zu stürzen oder eine, was ja... es gibt Grund das zu wollen oder ... (Klatschen). Okay wir sind uns einig.“

MEYS

Man riecht ja auch schon so ein bisschen, so diesen etwas so kräuterartigen Geruch und das ist natürlich bei Weleda so ein ganz großer Fokus auf einerseits das Thema, ja hochwertige pflanzliche Inhaltsstoffe und dann aber natürlich auch die ätherischen Öle...

SPRECHERIN

Wieder bei Weleda. Britta Meys ist die aktuelle Unternehmenssprecherin.

Das Unternehmen wurde in den 1920ern von Ita Wegmann, einer Ärztin, und Rudolf Steiner, dem Begründer der Anthroposophie, gegründet. Heute ist das Unternehmen ein führender Hersteller von Naturkosmetika und anthroposophischen Arzneimitteln.

MEYS

Also das, was jetzt hier bei der Naturkosmetik, ja auch schon mit vielen Vorschriften verbunden ist, also Hygiene und so weiter. Das ist natürlich in der Arzneimittelproduktion nochmal extremer...

SPRECHERIN

In der Studie „Quellen des ‚Querdenkertums‘“, haben Soziologen der Universität Basel, im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung, die Corona-Proteste in Baden-Württemberg untersucht. Sie haben festgestellt, dass ihre Quellen, unter anderem, im alternativen und im anthroposophischen Milieu liegen.

AUTORIN

Die Anthroposophie hat heute viele Anwendungsfelder, sie sind tätig in der Medizin, der Architektur, in der Landwirtschaft, Demeter beispielsweise ist ja anthroposophisch, der DM-Gründer Götz Werner war ja Anthroposoph, es gibt die Waldorfschulen, es gibt Weleda, es gibt Dr. Hauschka.

STEINERZITATOR

Ich sagte mir: die Gegenstände und Vorgänge, welche die Sinne wahrnehmen, sind im Raume...

SPRECHERIN

Der Gründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner lebte in einer Zeit, in der es hieß: es gibt eine Materie, sie ist beobachtbar und messbar, und nur das ist die Wahrheit. Steiner aber sagte, es gäbe darüber hinaus ein qualitatives Mehr.

STEINERZITATOR

...aber ebenso wie dieser Raum außer dem Menschen ist, so befindet sich im Inneren eine Art Seelenraum, der der Schauplatz geistiger Wesenheiten und Vorgänge ist.

AUTORIN:

Dass die Anthroposophen in so vielen Feldern tätig sind, liegt ja vor allen Dingen daran, dass Steiner sich zu all diesen Themen geäußert hat.

SPRECHERIN

Und er sagt: jeder Mensch kann systematisch Fähigkeiten entwickeln, um diese geistige Welt zu durchblicken und Erkenntnisse höherer Welten zu erlangen. Rudolf Steiner nennt das „Geisteswissenschaft“ und erhebt damit den Anspruch, seine Weltanschauung und die Methoden seien wissenschaftlich.

AUTORIN

Bei Weleda bin ich, weil es ein anthroposophisches Unternehmen ist und man kennt ja die Produkte, sogar Promis schwören auf Weleda Cremes und man benutzt es vielleicht, ohne explizit zu wissen, dass es anthroposophisch ist. Und von denen möchte ich gerne



wissen was sie davon halten, dass Anthroposophen auf Demos mitlaufen, wo auch Rechte sind und wie sie sich dazu positionieren.

STEPP

Und natürlich ist es unsere Aufgabe, denke ich dann auch, dafür zu sorgen, dass wir dass wir in dem Topf nicht mit drin sind.

SPRECHERIN

Theo Stepp ist ehemaliger Unternehmenssprecher bei Weleda, er ist bei der Betriebsführung auch dabei. Seit 2021 ist er offiziell im Ruhestand, aber immer noch als Teilzeiter für bestimmte Fragen unterwegs, sagt er.

STEPP

Es ist eine schwierige Gradwanderung. Einerseits möchtest du nicht deine Geschichte verleugnen, das gehört zum Unternehmen, und andererseits möchtest du nicht mit solchen Leuten in Topf geworfen werden.

DEMO Karlsruhe

„Meine Frage ist, ob das Grundgesetz reicht, um eine neue Gesellschaft zu kreieren, wo sowas, man kann nicht mehr sagen, es ist nicht mehr möglich, aber besser bekämpft werden kann. Wo zum Beispiel die Propagandamedien, irgendwie an die Leine genommen werden können. Die sind ja mit unser größter Feind, weswegen die Leute uns nicht zuhören.“

STEPP

Ich kann, ich kann mich nicht so richtig rein denken, was das ist. Aber ich glaube, ich kann, kann mir vorstellen, dass das ist auch so eine Art: Da guckt mal da, da werde ich jetzt plötzlich gehört. Da kriege ich eine Plattform, dann entsteht da so eine Melange. Und die wollen vielleicht grundsätzlich gar nicht jetzt rechts sein, es ist... ich glaube es ist eher so, dass dann rechtsgewirkte hier die Chance sehen, Leute einzusammeln, die sie verführen. Und die es... die vielleicht auch ein Stück weit aus einer gewissen Naivität raus, verführbar sind.

AUTORIN

Der Unternehmenssprecher Theo Stepp konnte mir da jetzt auch nicht wirklich weiterhelfen. Ich habe eher so das Gefühl, das man da genauso ratlos ist, und man sich irgendwie davon fernhält indem man sagt: ,naja das sind so einzelne Personen, die da mitlaufen, aber das hat mit uns oder mit der anthroposophischen Einstellung, hat das nichts zu tun. Kann man ja auch irgendwie verstehen...

TAGESSCHAU

„Hier ist das erste Deutsche Fernsehen mit der Tagesschau. Heute im Studio: Susanne Daubner. ...Die Zahl der Coronainfektionen ist erneut gestiegen...dessen ungeachtet demonstrieren in Berlin 20.000 Menschen gegen Corona Auflagen“

MERKEL

Ich glaube fest daran, dass wir diese Aufgabe bestehen, wenn wirklich alle Bürgerinnen und Bürger sie als IHRE Aufgabe begreifen.

SPEIT

Ich heiße Andreas Speit ich arbeite seit etlichen Jahren zum Thema Rechtsextremismus, allerdings schon auch sehr, sehr lange mit dem Schwerpunkt der rechten Ränder bei den Themenfeldern Ökologie, Esoterik und Religiosität. Und das ist auch einer der Gründe, warum ich beispielsweise überhaupt nicht überrascht war, was wir unter anderem dann sehen konnten, bei der Querdenken-Bewegung: wer da auf einmal miteinander auf der Straße war, weil eigentlich das sehr alte historische Traditionen sind, die dort aktuell sichtbar wurden. Und ich war eher überrascht, wie viele überrascht waren.

TAGESSCHAU

„Der Vorsitzende der Innenministerkonferenz Meyer zeigt sich besorgt wegen Verbindungen und Kontakten von Rechtsextremisten in die sogenannte Querdenkenbewegung. Bei deren Protesten komme inzwischen ein Drittel der Demonstranten aus dem Rechtsextremen Spektrum. Das zeige sich etwa an Symbolen und Fahnen.“

SPEIT

Man sah es aber auch an den Sprüchen an Transparenten beispielsweise, also wenn jemand zum Beispiel ein Plakat trägt wo draufsteht: kein ungeimpfter ist illegal. Dann ahnt man, dass da jemand aus der antirassistischen Bewegung kommt. „Kein Mensch ist illegal“, ist der Originalspruch, und da sieht man eben schon, dass sich doch enorm was vermengt hat. Man hat es aber auch gesehen, weil einfach ein paar Personen, ja von der Kleidung eher so aussahen, wie man sich so wirklich klassisch grüne WählerInnen vorstellt. Manche kamen mit einer Yogamatte. Manche kamen mit einer Klangschale. Und dann merkte man eben schon, dass da Menschen sind, die ebend eigentlich keine rechtsextreme Vita haben.

Also dort kauft man natürlich im Bioladen ein, man schickt die Kinder in Waldorfeinrichtungen. Man ist natürlich auch ein starker Anhänger einer alternativen Medizin beispielsweise, und ... hat vielleicht auch eine Tendenz zu psychoanalytischen Aspekten zu Sozialtherapien. Und, und, und. Das sind aber alles, wenn man ehrlich ist

und sich das genau anschaut, Aspekte, die das eigene Leben optimieren, mit dem ich mich gut fühle.

AUTORIN

Wenn wir es da mit Selbstoptimierern zu tun haben, so wie Speit das jetzt sagt, dann sind das also Menschen, die glücklich leben wollen, die dafür sorgen wollen, dass sie gesund sind und dass alles freundlich ist um sie herum und all das schaffen sie ja selber. Und, dass sie das natürlich blöd finden, wenn staatliche Maßnahmen, ergriffen werden, die sie in Schranken weisen sollen, das kann ich mir auch gut vorstellen.

SPEIT

Die Rechten sind natürlich anfänglich erstmal auch gekommen, weil sie eben impfkritisch sind, weil sie auch die Masken abgelehnt haben. Man hat also eine gemeinsame Schnittmenge schon bei den kritischen Positionen gehabt. Weitere Studien haben unter anderem ja auch ergeben, dass dort Menschen auf der Straße sind, die enorm kritisch sind, die also erstmal dem Staat da oben gar nichts glauben. Die wollen sie sich erst mal selbst informieren. Und die wollen auch erst mal wissenschaftliche Erkenntnisse erstmals sich selber auch anschauen.

BLUME

Aber der Witz an diesen Querfront-Bewegungen ist eben, dass sie sich gar nicht auf positive Überzeugungen einigen müssen, sondern nur auf Feindbilder. Das heißt, da kann dann der Unternehmer, der sagt: „ich verteidige doch nur meine Freiheit“, neben dem Reichsbürger laufen, der verkündet, „die Bundesrepublik gibt es gar nicht“, ein neben der linken Esoterikerin, die sagt „die ganze Schulmedizin vergiftet uns“ und dem Rechtsextremen, der sagt „wir sind das Volk“, und alle, die neu dazugekommen sind, gehören nicht dazu.

AUTORIN

Darf man das eigentlich noch sagen? Schulmedizin?

SPRECHERIN

Der Begriff Schulmedizin beschreibt bei seinem Aufkommen die wissenschaftlich basierte Medizin. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, benutzt den Begriff allerdings schon als Kampfbegriff. Und im Nationalsozialismus wird der Begriff ‚Verjudete Schulmedizin‘ geprägt. An ihrer Stelle sollte eine ‚Neue deutsche Heilkunde‘ treten, welche auf Volks- und Naturheilverfahren basiert.

BASCHIN

Mein Name ist Marion Baschin, ich leite seit Juni 2020 hier das Institut für Geschichte der Medizin, der Robert Bosch Stiftung in seiner Eigenschaft als Gesamtarchiv der Robert Bosch Stiftung und ihrer Einrichtungen.

AUTORIN

Ich bin wieder in Stuttgart, weil hier das Institut für Geschichte der Medizin ist, und Marion Baschin führt mich durch die Sammlung, oder besser gesagt durch die zwei Räume, in denen Schränke stehen und Vitrinen, mit Hahnemann-Büsten, kleinen Gläschen und Fläschchen mit Globuli und es gibt große Holzschränke wo früher die Wirkstoffe aufbewahrt wurden.

BASCHIN

Der Nachlass von Samuel Hahnemann, des Begründers der Homöopathie, ist über mehrere Umwege über das Münsterland aus Paris hierher nach Stuttgart gekommen.

SPRECHERIN

Samuel Hahnemann, 1755 in Meißen geboren, studiert Medizin und arbeitet als Arzt, Chemiker und Übersetzer von medizinischen Werken. Und: er ist nicht zufrieden mit den medizinischen Ansätzen seiner Zeit.

BASCHIN

Man darf das sich so ein bisschen vorstellen, dass ja einerseits auch noch das sogenannte Säftekonzept sehr vertreten wurde, also der Mensch besteht aus den vier Säften: Blut, schwarze Galle, gelbe Galle und Schleim, und das muss man dann alles wieder in ein Gleichgewicht bringen. Die therapeutischen Möglichkeiten waren begrenzt und bestanden eben in der Regel aus Aderlässen, Brechmitteln und Abführmitteln. Und das meistens in extrem hohen Dosen.

BASCHIN

Er hat sich prinzipiell, auch angeregt von der Literatur, überlegt: muss man Mittel, deren Wirkung man nicht kennt oder die vielleicht sogar schädlich sind, prinzipiell in diesen hohen Dosierungen einsetzen? Und so kann man tatsächlich in den Krankengeschichten auch nachverfolgen, wie Hahnemann von noch relativ großen Dosen also, obwohl die schon wesentlich kleiner waren wie die üblichen, sich immer weiter vorgearbeitet hat zu diesem Prozess der Verdünnung. Und das ist einer der Punkte, der die Homöopathie bis heute so umstritten macht, insbesondere bei den Hochpotenzen, wo man dann sagt: Hallo? Da kann doch gar nichts mehr drin sein, nichts mehr wirken.

AUTORIN

Die Homöopathie steht ja in der Kritik, weil man ihr nachsagt, dass sie ja nicht über den Placebo Effekt hinauswirken würde. Und es aktuell wird ja auch gerade diskutiert, ob man es als Kassenleistung streicht. Aber das ist eine ganz andere Diskussion. Was mich hier interessiert, ist: ob das sein kann, dass Homöopathen, aufgrund ihrer Betrachtung von Krankheit und der Welt, also ihrer Weltanschauung, ob die deswegen vielleicht Andockpunkte bieten, für rechte Ideologien?

BASCHIN

In aktuelle Debatten mischen wir uns eigentlich nicht ein, und ich muss auch ganz ehrlich sagen, ich als Historikerin und Archivarin fühle mich auch definitiv nicht dazu berufen.

AUTORIN

Ich wollte mit einer praktizierenden Homöopathin sprechen und deswegen bin ich in Pforzheim, bei Rosina Sonnenschmidt. Sie wurde mir empfohlen, weil sie in der Branche ziemlich bekannt sein soll, und das liegt daran, dass sie viele Kurse und Seminare gibt wo es um mediale Welten, Heilkunst und die Homöopathie geht.

SONNENSCHMIDT

Mein Name ist Rosina Maria Elisabeth Sonnenschmidt. Ich bin Heilpraktikerin, seit über 20 Jahren.

SPRECHERIN

Ihren Doktor hat Rosina Sonnenschmidt in Musikethnologie, Indologie und Ägyptologie gemacht.

AUTORIN

Sie hat auch gleich einem Interview zugestimmt, im Gegensatz zu manch anderen, die mir beispielsweise auch geschrieben haben, dass sie den „Staatsfunk“ gerade nicht so spannend finden würden. Und, dass Rosina Sonnenschmidt sich bereit erklärt hat, kann vielleicht auch daran liegen, dass früher mal musikethnologische Sendungen für den SWR gemacht hatte.

SONNENSCHMIDT

Solange, wie wir die Kulturgeschichte überblicken, gab es immer supergeniale Erfindungen, Erkenntnisse und so weiter. Die wurden dann exportiert, und die haben was draus gemacht. Und dann wurde es wieder re-importiert, und dann war man sauer. Und dann fängt man an, unsere eigene Sache nicht wertzuschätzen, sondern zu kritisieren. Das ist ein deutsches Phänomen, dass wir nicht schaffen, unser eigenes, geniales, etwas, was immer es sei, zu wertschätzen. Ich muss also 10.000 Kilometer in Westen oder in

den Osten reisen. Und dass der Teppich ausgerollt wird, nicht für Rosina Sonnenschmidt, sondern: A! Die kommt aus Deutschland, dem Land der Homöopathie. Ja, sind wir denn noch normal?

SONNENSCHMIDT

Also man muss einfach, äh, sein Bewusstsein einsetzen. Deshalb gibt es sehr viele Richtungen in der Homöopathie, die ich sehr wertschätze. Jeder hat seine Erfolge, jeder hat seine Erfahrungen, und meine Devise ist: aam geht so, geht auch anders. Also ich kann nicht sagen, meins ist der Stein der Weisen. Nein, es ist ein Weg, der sehr viel Erfolg hat.

SONNENSCHMIDT

Also: denken, fühlen und handeln. Das alles zusammen, dann die Wahrnehmung eines Patienten. Das habe ich natürlich in der chinesischen Medizin gelernt - mit allen fünf Sinnen. Und zusätzlich durch meine medial-Schulung ist es natürlich möglich, ich gucke mir ein Energiefeld an. Was bringt ein Mensch an positiven Potenzialen mit, um gesund zu werden? Sprich Selbstheilungskräfte, also das ist für mich das ganzheitliche Prinzip.

MERKEL:

Deutschland hat ein exzellentes Gesundheitssystem, vielleicht eines der besten der Welt. Das kann uns Zuversicht geben. Aber auch unsere Krankenhäuser wären völlig überfordert, wenn in kürzester Zeit zu viele Patienten eingeliefert würden, die einen schweren Verlauf der Coronainfektion erleiden.

SONNENSCHMIDT

Was ist die Ursache, dass weltweit auf einmal die Immunsysteme alle so schwach sind? Das sind vor allen Dingen die zusätzlichen Experimente. Erst in Wuhan, in China und dann in Amerika, was auch verschwiegen wird. Das man einfach mit 5G mal Städte komplett ausgerüstet hat. Man hat dann einige kleine Versuche in Deutschland gemacht. Nachdem aber die Vögel vom Himmel fielen und Menschen todkrank wurden, also erst mal so asthmatische Zustände bekamen, hat man das dann wieder ein bisschen abgebaut. Aber wir, wir haben 3G, 4G mit Langzeitwirkungen. 5G ist zu schnell. Das heißt, wir können uns mit unserem Organismus nicht schnell genug anpassen an die Hochfrequenzen. Das ist das große Problem.

SPRECHERIN

Was Rosina Sonnenschmidt hier anspricht, ist die These, die sich bereits Anfang 2020 verbreitet – alternative Medien behaupten, die Strahlung des 5G-Netzes würde zum Zellenabbau führen, was wiederum zu Todesfällen führe. Das Recherchezentrum Correctiv hat beim Bundesamt für Strahlenschutz nachgefragt und dort heißt es: „5G

verursacht weder Zellabbau noch grippeähnliche Symptome. 5G kann höchstens eine geringfügige, nicht wahrnehmbare Erwärmung verursachen, die sich vor allem auf die Körperoberfläche beschränkt“.

BLUME

Ich würde sagen, dass Menschen, die esoterisch, anthroposophisch orientiert sind, gefährdet sind in Verschwörungsmysmen abzugleiten.

DEMO Stuttgart Ken Jepsen

„Wir unterstellen darüber hinaus eine Agenda, die mit Corona wenig zu tun hat. Corona wird als Trojanisches Pferd genutzt, um den Staat noch mächtiger und den Bürger noch ohnmächtiger zu machen.“

SPEIT

Und einer der zentralen Knackpunkte scheint tatsächlich zu sein, inwieweit man aus der Wissenschaftskritik, die völlig legitim ist und auch an einer Kritik an Lobbyeinflüssen der Pharmaindustrie, die ebenso völlig legitim ist, inwieweit diese Kritiker sich verstiegen haben, vielleicht in Verschwörungserzählungen.

DEMO Stuttgart Ken Jepsen

„Der Staat und die beratenden Konzerne und Lobbyisten hatten von Anfang an im Sinn eine Überwachungs-App einzuführen, um die Bürger in Zukunft permanent tracken zu können. Das ist nicht Covid 19 das ist Covid 1984!“

SPEIT

Und da, glaube ich, hat sich dann noch einiges noch mal neu sortiert, nämlich in der Form, dass man sagt: Moment mal, da sind irgendwelche Leute im Hintergrund die

die haben dann die Fäden in der Hand. Und über die müssen wir richtig hart, kritisch uns auseinandersetzen. Oder diejenigen, die sagen: nee, moderne Gesellschaften funktionieren nicht mit irgendwelchen Menschen im Hintergrund, die da die Fäden ziehen.

SONNENSCHMIDT

Mein Weg ist übers Buch und über Online-Seminare. Ich bin nicht der Mensch, der jetzt auf die Straße geht. Aber wir haben alle versucht, in einer Ganzheitsmedizin unseren Weg zu finden, auch Stellung zu beziehen und nicht zu sagen, das ist schlecht und das ist gut, sondern vertrau erstmal dir, ja, und sei wieder selbstbestimmt, und erinnere dich der eigenen Autorität. Wir sind doch nicht alle blöd im Kopf. Ja, entscheide du und lass dich nicht bestimmend entscheiden. Und wenn du dich dafür entscheidest, zur Demo zu

gehen oder dies zu tun oder dich impfen zu lassen. Steh einfach zu deiner Entscheidung, lasse ich nicht immer von anderen beeinflussen und bevormunden.

AUTORIN

Ich finde das wirklich schwierig, weil, wenn man diese Autonomie, das freie Denken und Fühlen so überbeton und alles andere, was von außen kommt, als Bevormundung oder Beeinflussung versteht. Dann wird es schwierig, weil ich genau in dem Moment eine gesamtgesellschaftliche Lösung ja ausschließe. Denn: Wenn alles, was von außen kommt, böse ist, gibt's keinen Dialog mehr.

SONNENSCHMIDT

Ich fand das immer sehr lustig, dass alle die, die nicht konform waren, Querdenker ist. Ich bin also rechts links-, vorne-, hinten-, quer-, diagonal- Denker, also ganzheitlich. Das hat, wenn, wenn die Menschen einseitig denken, dann kann es immer zu extremen, wenn extrem rechts, extremen links. Sie sollen einfach in die Mitte kommen!

SPRECHERIN

„Als Berufsverband von mehr als 4000 Ärzten in Deutschland verwarren wir uns dagegen, pauschal in eine Reihe gestellt zu werden mit „Corona-Leugnern“, „Impfgegnern“ oder Vertretern antiliberaler, verfassungsrechtlich bedenklicher oder gar extremistischer Ideologien.“

(Statement des Deutsche Zentralvereins homöopathischer Ärzte vom 30. März 2021)

RIKER

Ich bin der Doktor Ulf Riker. Ich bin Internist mit den Zusatzbezeichnungen, Homöopathie und Naturheilverfahren. Ich bin Internist seit 35 Jahren, ähnlich lange auch mit den beiden Zusatzbezeichnungen. Und ich bin seit ein paar Jahren erster Vorsitzende im Landesverband Bayern des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte und seit circa zwei Jahren auch der zweite Vorsitzende im deutschen Zentralverein auf Bundesebene.

SPRECHERIN

Die Stellungnahme des Zentralvereins habe man als Reaktion auf Medienberichte geschrieben, in denen Homöopathen, Zitat, „reflexhaft in einem Atemzug mit Impfgegnern, Reichsbürgern, Links- oder Rechtsradikalen“ Zitat Ende, genannt worden seien.

AUTORIN

Die Stellungnahme hat der Zentralverein geschrieben, weil dieser Vorwurf in der Zeitung, also im Raum stand. Mich hat allerdings die Frage interessiert, ob das Statement nicht vielleicht auch nach innen gerichtet gewesen ist, also an die eigenen Reihen.

RIKER

Aber es gibt natürlich, wie in jedem anderen Bereich auch, ähm, Selfmade Gurus. Ja? Die meinen, sie hätten jetzt, das Rad ganz neu erfunden. Und könnten da irgendetwas ganz Tolles entwickeln und in die Welt tragen. Also, da bin ich extrem skeptisch. Und da grenzen wir uns auch als DZVHÄ ab, von diesen inneren Strömungen, die das Ganze zu weit ausdehnen und überdehnen, in Bereiche hinein, die dann oftmals auch spekulativen Charakter haben.

RIKER

Ich will jetzt nicht für den einen oder anderen Kollegen oder Kollegin sprechen, die das vielleicht anders sieht. Aber so, wie es in der Praxis sich's auswirkt, ist der Mensch in der konventionellen Medizin, sag ich mal, ein eine Maschine, die repariert werden muss. Aber ich denke mir, der Mensch verliert manchmal, und das erlebe ich immer wieder leider von Patienten, die zum Beispiel in die Klinik auch müssen, ehm, dass die dann irgendwo ihre Selbständigkeit abgeben müssen, dann ja auch ein bisschen ihre Würde verlieren und dann im Bett liegen, als Objekt der konventionellen Medizin, die ihnen jetzt sagt, was sie zu tun haben und was jetzt passieren muss, manchmal auch gegen den Widerstand und ohne Aufklärung.

DEMO Halle / Dr. Grüner

Am Anfang der sogenannten Pandemie letztes Jahr 2020 hatte ich als Notarzt hier in Sachsen-Anhalt keinerlei Anzeichen dafür, dass es wirklich eine Pandemie gibt.

SPEIT:

Man wirft der Schulmedizin sowieso vor, sie hätte quasi das alte Wissen gar verdrängt. Da kommt aus einer Wissenschaftskritik schnell ne Wissenschaftsfeindlichkeit, und im dramatischen Fall ist es tatsächlich so, dass in der harten Szene auch schon im neunzehnten Jahrhundert beispielsweise in der völkischen Bewegung auch die moderne sehr schnell als eine „jüdische Moderne“ abgetan wird. Und dann haben wir eben auch eine jüdische Schulmedizin, und das zieht sich bis heute in Teilen hinein in radikalsten Ausprägungen dann. Und das ist auch ein Phänomen, was eben nicht so stark beachtet wird, dass wir eigentlich in der Kritik an der wissenschaftlich basierten Medizin eben auch ganz schnell eine radikale antimoderne Argumentation haben und dann eben auch wieder die Ambivalenzen auftauchen.

DEMO Halle Dr. Grüner

Darüber ob jemand als gesund oder krank angesehen wird, entscheidet jetzt ein völlig abstrakter Laborwert.

SPEIT

Es ist eigentlich bei beiden Bewegungen, wenn man die so nennen möchte, ganz offensichtlich, dass sie einen ganz starken, antimodernen Reflex haben. Und dieser antimoderne Reflex beginnt im neunzehnten Jahrhundert mit der Industrialisierung, Urbanisierung und letztlich auch der Kapitalisierung der bestehenden Verhältnisse.

SPRECHERIN

Der Rechtsextremismusforscher Speit sagt, die Menschen Anfang des 19. Jahrhunderts machten sich Sorgen darüber, wohin sie die Industrialisierung, Urbanisierung und letztlich auch die Kapitalisierung eigentlich führe. Und: Es habe eine ganz große Sehnsucht danach gegeben, die Entfremdung des Menschen von sich selbst von seinen Mitmenschen und der Natur aufzuheben.

SPEIT

Es gab alternative Siedlungsprojekte, alternative Medizin kam auf, alternative Schul-Ideen wurden entwickelt, all das, was wir heute auch kennen. Aber auch damals wie heute gab es die Spannung zwischen rechten und linken Grundpositionen, und ich befürchte, dass im alternativen Milieu, wenn wir uns das heute anschauen, ein Fehler gemacht wird, der damals auch gemacht worden ist. Man hat nicht mehr getrennt in der Kritik zwischen dem philosophischen Konzept des Materialismus: Wir können die Welt erkennen und verändern und dementsprechend gestalten, eben, und dem ökonomischen Konzept, die Welt zu vermarkten, zu verwerten. Wenn beides fundamental zusammen gedacht wird, besteht die Gefahr, dass man im Irrationalismus abgeleitet.

DEMO Stuttgart Ken Jebsen:

Damals wie heute, wurde die Politik als „alternativlos“ verkauft. Damals wie heute waren es Ärzte, die die Rassegesetze beschlossen und definierten was und wer gesund war und wer nicht. Damals wie heute waren es Pharmariesen, die die Politik missbrauchten, um das ganz große Geld zu verdienen. Und damals wie heute, waren es Massenmedien, die jeden Abweichler in den Dreck zerzten, um ihm mundtot zu machen und das Volk einzuschüchtern. (Buhrufe)

AUTORIN

Ich glaube was er meint ist, dass es ein Fehler ist, die - möglicherweise berechnete - Kritik der Ökonomie - oder eine Kritik der Ökonomisierung - auf das aufklärerische



Projekt „Wissenschaft“ zu lege. Also, die Linken sagen ja: Es ist alles gekauft, die Reichen schaufeln Geld in ihre Taschen und die Rechten sagen: Die ganze Moderne mit ihrer Wissenschaftlichkeit ist uns nicht geheuer. Das heißt, beide kritisieren „den Kapitalismus“ und „die Moderne“, nur unter ganz unterschiedlichen Vorzeichen. Und wenn man diese beiden Unbehagen übereinander legt, landet man ganz schnell bei einem Generalverdacht: nämlich, dass die Wissenschaft dann plötzlich ausschließlich im Dienst des Kapitals stehen würde. Und die Pharmazeuten, Virologen, und so weiter – die sind im Zweifelsfall dann alle gekauft, von wem auch immer, und wollen die Menschen unter ihre Kontrolle bekommen.

SPEIT

Und dann versucht man sich ja trotzdem, die Welt zu erklären. Und das kann dann sein, dass man zu reaktionären religiösen Konzepten kommt oder zu biologistischen Konzepten kommt oder eben auch zur Naturkonzepten, die alle ewig und unabänderbar sind und alle immer dem Individuum eine bestimmte feste Rolle zuschreiben oder dem Volk eine feste Rolle zuschreiben.

BLUME

Die Querdenken-Bewegung, ich nenne sie sogar Verschwörungssekte, hat von vornherein so funktioniert, dass sie ein dualistisches Feindbild aufgebaut hat. Also die da oben, ja, die Virologen, die Wissenschaftler, die Medien ganz stark, ehm. Und dann tauchten auch sehr früh antisemitische Motive auf. Wer da angeblich dahinter steckt. Und da war mir eben klar, wo das hinläuft, weil es in der Geschichte immer wieder dahingelaufen ist: also zu behaupten, das Virus wäre eigentlich eine Verschwörung, und man müsse nicht gegen das Virus ankämpfen, durch Masken durch Impfungen, sondern man müsse gegen die Verschwörung ankämpfen.

DEMO Stuttgart Ken Jebsen:

„Aber Stuttgarter! Lasst euch nicht täuschen! Die Pharmalobby wartet nur auf das nächste Sportgroßereignis, um den Immunitätsnachweis durchzuwinken, während die Nation Fußball glotzt!“

RIKER

Also, das finde ich einen ganz, ganz wichtigen Punkt, die Wissenschaftskritik oder die Wissenschaftsfeindlichkeit in bestimmten Teilen der Bevölkerung, die, die hat mit Homöopathie und mit uns, mit dem deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte überhaupt nichts zu tun. Wir stehen definitiv auf dem Boden dessen, was wir als Ärzte wissenschaftlich gelernt haben und auf dem Boden dessen, was die Grundlagenforschung, Versorgungsforschung et cetera zum Thema der Wirksamkeit homöopathischer Arzneien auf wissenschaftlicher Grundlage statistisch basiert, erklären

kann, also das hat nichts mit Grauzonen und mit Esoterik und mit Voodoo und mit sonst irgendetwas zu tun, sondern da lege ich ganz großen Wert drauf, dass wir als homöopathische Ärztinnen und Ärzte sehr wohl auf dem Boden der Wissenschaft stehen und stehen müssen, und auch stehen wollen.

MERKEL

Deswegen lassen Sie mich sagen: Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst. Seit der Deutschen Einheit, nein, seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Herausforderung an unser Land mehr, bei der es so sehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln ankommt.

SPRECHERIN

Die Coronapandemie ist für alle eine herausfordernde Zeit. Für die Homöopathie- und auch die Anthroposophieverbände bedeutet es auch, die eigenen Konzepte zu hinterfragen und der Zeit entsprechend zu justieren.

SPEIT

Die Anthroposophie ist natürlich eine klar antimaterialistische Idee von Rudolf Steiner. Das betont er ja explizit. Und tatsächlich erleben wir eben gerade in diesem Spektrum, und damit meine ich jetzt nicht nur Weleda, die anthroposophische Gesellschaft selber oder die Waldorfschulen, sondern das ganze Milieu ist ja gerade sehr angespannt in den Fragen gewesen: wie gehen wir mit den staatlichen Maßnahmen um? Konterkariert beispielsweise das Maskentragen eigentlich unser pädagogisches Konzept? Ist nicht auf einmal in unserer Schule Wissenschaft auf einmal das Leitmotiv, was alles bestimmen sollte? Und dabei wollen wir doch ein ganzheitliches Bild vermitteln. Und da hat es heftige Auseinandersetzungen gegeben. Und gibt es immer noch große Auseinandersetzung. Genauso auch eine Frage: soll man sich impfen lassen? Ja? Nein? Dort ist es auch sehr unterschiedlich, wie das verstanden wird. Ich habe ein wenig den Eindruck, in der anthroposophischen Gemeinde wird gerade aktuell darüber gestritten: wie legt man eigentlich Rudolf Steiner wirklich aus? Wortwörtlich über 350 Werke hat er hinterlassen.

AUTORIN

Nach den großen Demos in Berlin im August 2020 hat auch die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland eine Stellungnahme veröffentlicht, und zwar war es hier auch so, dass einige Zeitungsartikel erschienen sind, die die Nähe der Anthroposophen zu den Rechten diskutiert haben und in dieser Stellungnahme schreiben sie auch, dass sie sich von jeglichen rechtsradikalen, rassistischen oder antisemitischen Gruppen und deren Gedankengut distanzieren.

SPEIT

Für wen ist eigentlich eine Stellungnahme gewesen? Sie sind ebend massiv in die Kritik geraten, gerade auch, weil einer der Hotspots der Bewegung in Baden-Württemberg ja auch ganz massiv getragen worden ist aus dem anthroposophischen Spektrum. Und dementsprechend standen sie natürlich auch institutionell in der Kritik. Und die Institutionen haben dann reagiert. Aber eben auch, sag ich mal, eine Hintertür offengelassen, um, verkürzt gesagt, die fundamentalistischen AnthroposophInnen nicht zu verschrecken.

STEINERZITATOR

Als ein Wissen das scheinbar von den Menschen selbst erzeugt wird, das aber trotzdem eine von ihm ganz unabhängige Bedeutung hat, erschien mir die Geometrie.

SPRECHERIN

Treffen mit Matthias Niedermann von der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland. Niedermann beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit anthroposophischer Praxis und Philosophie.

NIEDERMANN

Es war eben so, dass eben die zwei Artikel veröffentlicht worden sind, und daraufhin haben wir eben diese Stellungnahme verfasst, um eben klarzustellen, dass Anthroposophie und die anthroposophische Gesellschaft mit den Querdenkern, aber auch mit der mit, mit dem Rechtsextremismus nichts zu tun hat, weder organisatorisch noch inhaltlich.

Grundsätzlich für uns in der Pressearbeit ist wichtig, dass dort, wo konkrete falsche Darstellungen stattfinden, dass wir da einfach klar zeigen, dass es eben nicht so ist und auch in dem Sinne dazu beitragen, das, was nicht gewusst ist, über die Anthroposophie, auch richtig dargestellt wird. So. Und das ist nicht eine, eine pauschale Kritik an die Medien in, in toto, sondern das sind dann immer eben auch Kritiken, dann in einem konkreten Fall und da würde ich sagen, da unterscheiden wir uns von einer Medienhetze, die, die üblich ist, also in der Gesellschaft.

SPRECHERIN

Direkt neben dem Arbeitsplatz von Matthias Niedermann liegt die Freie Waldorfschule Uhlandshöhe – die erste Waldorfschule weltweit überhaupt.

NIEDERMANN

Wenn man dann die Anthroposophen fragt, dann gibt es einfach wahnsinnig viele unterschiedliche Ansätze, Anthroposophie zu verstehen. Ich würde sagen, das ist eine, eine Philosophie oder sozusagen ,’ne Haltung gegenüber dem Leben, wo man halt sich

fragt ja, was ist eigentlich Wirklichkeit, was nicht? Und, ähm, eigentlich eine philosophische Auseinandersetzung mit Kunst, mit Wissenschaft, mit Kultur, aber auch mit der Art, wie man arbeitet, wie man pädagogisch mit Kindern umgeht, mit Landwirtschaft, mit der Erde.

AUTORIN

Niedermann sagt, dass die Anthroposophie-Praxis oder die -Philosophie komplett der Philosophie der Rechtsextremisten entgegensteht. Und trotzdem gibt es ja einige Anthroposophen die mit Rechten zusammenlaufen oder sich auf Bühnen positionieren und explizit sagen, dass sie Anthroposophen sind. Wie geht man denn damit um?

NIEDERMANN

Soweit ich das mitbekommen habe, sind die, ist die Querdenker, Querdenker-Bewegung, eine Bewegung, die quer durch die, die die deutsche Gesellschaft geht und die, die eben auch das ganze Spektrum und alle sozialen Schichten abbildet. Von dem her ist erst mal aus meiner Sicht, dass Anthroposophen da auch auftauchen, nicht verwunderlich und genau so sind da Christen und genauso sind da Wissenschaftler und Lehrer gewesen. Und aus unserer Sicht, äh, ist der Anteil an QuerdenkerInnen innerhalb der anthroposophischen Gesellschaft jetzt der Mitgliedschaft nicht höher als in der Gesellschaft.

STEINERZITATOR

Das Grün, das von überall her in dieser Landschaft freundlich lächelte, ließ die Berge gleichsam aus sich hervor steigen man hatte in der Ferne des Umkreises die Majestät der Gipfel und in der unmittelbaren Umgebung die Anmut der Natur.

NIEDERMANN

Wenn Sie das an dem Werk von Rudolf Steiner herausarbeiten wollen, dann können Sie sehen, dass eigentlich die Grundlage für auch selbst schon für Rudolf Steiner, eben sozusagen das rationale Denken ist, auch für die Anthroposophie.

SPRECHERIN

Niedermann sagt, die philosophischen Grundlagen der Anthroposophie seien für viele eher provokant, nicht rational und nur schwer verständlich. Allerdings sei von Anfang an das argumentative Denken zentral für die Anthroposophie gewesen.

AUTORIN

So wie ich Niedermann verstehe, sagt er, dass so eine ernstgemeinte anthroposophische Praxis eher davor schützen kann, an Verschwörungsnarrative zu glauben. Und insgesamt

plädiert er sehr stark für einen Dialog, sagt aber auch, dass es auf rein argumentativen Ebene nicht gelöst werden kann.

NIEDERMANN

Wir agieren ja auch in einem Rechtsraum und in einem Rechtsrahmen. Und der ist auch gut. Also da, wo ich bin, keine rechtliche Ordnung ist, herrscht auch Mord und Totschlag. Und meiner Überzeugung nach, ist aber die Frage: wofür ist dieses Recht da?

NIEDERMANN

Ganz zugespitzt: sind, sind rechtliche Regeln sozusagen kollektive Lenkungsinstrumente oder sind die darauf hin, hin, hin orientiert, dass sie möglichst der Entfaltung der individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen und so weiter dienen.

MERKEL

Jetzt zu dem, was mir heute das Dringendste ist: Alle staatlichen Maßnahmen gingen ins Leere, wenn wir nicht das wirksamste Mittel gegen die zu schnelle Ausbreitung des Virus einsetzen würden: Und das sind wir selbst. So wie unterschiedslos jeder von uns von dem Virus betroffen sein kann, so muss jetzt auch jede und jeder helfen. Zuallererst, indem wir ernst nehmen, worum es heute geht. Nicht in Panik verfallen, aber auch nicht einen Moment denken, auf ihn oder sie komme es doch nicht wirklich an. Niemand ist verzichtbar. Alle zählen, es braucht unser aller Anstrengung.

EMMA

Ich kann mir auch vorstellen, dass aus mir eine Person geworden wäre, die bei Querdenken mitläuft.

AUTORIN

Emma habe ich bei Twitter kennengelernt.

EMMA

Also ich habe das Gefühl, ich habe ein bisschen auch Glück, dass es nicht so gekommen ist, weil ich gerade nach der Schule dann eher so mit Leuten geliebäugelt habe, politisch, die dann damals auf den Montagsdemos zum Beispiel waren. Ich war selber da nie, aber das war so ein bisschen das, was sich für mich auch vertraut angefühlt hat, vom Kleidungsstil, vom Habitus. Des waren so Menschen, mit denen ich irgendwie konnte oder wo ich mich passend gefühlt habe.

SPRECHERIN

Unter dem Hashtag #exwaldis, beziehungsweise vorher zuvor unter dem Hashtag #anthropometoo, twittern seit einiger Zeit Menschen, die Erfahrungen mit der

Anthroposophie gemacht haben. Das sind vor allem ehemalige Schülerinnen und Schüler von Waldorfschulen. Deshalb #EX-WALDIS...

EMMA

Ich war damals total überzeugt davon, dass die Waldorfschule die richtige und beste Schule ist oder Schulform, die es gibt. Und das wäre gar nicht in Frage gekommen, irgendwie auf eine Staatsschule, sagt man ja da, zu wechseln, weil für mich das Bild so war: Die Staatsschule, die ist kalt, und da lernt man, da lernt man nur für Noten. Da lernt man nichts, was man tatsächlich braucht, für sich, als Mensch. Man wird quasi nicht menschlich gebildet, und das ist alles so funktional. Und da möchte ich überhaupt nicht hin.

Was ich damals so gefühlt habe, in Bezug auf Gesellschaft, war: Ich bin Teil einer Art Elite, nämlich Leuten, die was besser machen als alle anderen. Und zwar nicht nur Bildung und Pädagogik, sondern auch Ernährung und wie man mit Medien umgeht und alles Mögliche so im Leben, dass es besser wäre, wenn es alle so machen oder wenn es viel mehr Waldorfschulen gäbe und alle dahin gehen. Und da ist so eine krasse Abwertung und auch so Distanzierung von Gesellschaft drin.

Ich habe mich als Waldorfschülerin immer als links gesehen und nicht nur mich, sondern auch die LehrerInnen und überhaupt die Waldorfschule, weil man alternativ, Öko und naturverbunden und so ein bisschen hippiesk war.

BLUME

Letztlich geht es darum, dass wir es mit autoritären Persönlichkeiten zu tun haben, die sagen: ich habe Recht. Jeder, der mir widerspricht, ist schonmal verdächtig und die Überzeugung, die ich mir aufgebaut habe, die verteidige ich. Und dann wird zum Beispiel der eigene Körper... Dort sagt man dann: niemand hat das Recht, mir da ein Impfstoff zu verpassen. Das heißt sozusagen, es ist eine, eine Haltung des Anti.

Die ganze Komplexität der Welt, die sogenannte Polykrise, Klimakrise, Wirtschaftskrise, Pandemie - wird vereinfacht auf Feindbilder, und das ist schon eine psychologische Grundstruktur, autoritäre Persönlichkeiten - deswegen ist es auch ganz schwierig mit den Leuten zu diskutieren.

EMMA

Mir ist total wichtig, dass, dass ich nicht rüberkomme, als würde ich jetzt sagen: ja, Waldorfschule bereitet eigentlich nicht aufs harte Leben vor und Ponyhof und ... das ist nicht das, worum es mir geht. Ich habe schon in der Waldorfschule gelernt: Alles hängt mit allem zusammen, und alles hat irgendwie eine ganz tiefe Bedeutung. Was mir passiert und wer ich überhaupt bin, ist irgendwie Schicksal. Vielleicht auch hatte ich schon mal vorheriges Leben, und das war irgendwie schön. Also es hat mir eine Sicherheit gegeben, die habe ich irgendwann verloren, weil ich das einfach nicht mehr

geglaubt habe und auch mit Wissenschaft in Kontakt kam, und ein ganz anderes Weltbild hatte. Und das hat einen riesigen Weltschmerz bei mir ausgelöst, zu merken: die Welt ist gar nicht so sinnvoll und zusammenhängend, sondern auch ziemlich random. Es passieren schlimme Dinge ohne Grund.

BLUME

Ich sehe tatsächlich schon die Versuchung, auch für Medien, ebenfalls in Freund-Feind-Dualismus zu gehen, also von vornherein zu sagen, dass sind jetzt die Feinde, die bash ich jetzt ja, Höhö die Waldorfschulen, Höhö, die Homöopathen und dann quasi reinzugehen mit einer Geschichte, von, von der von vornherein klar ist wer sind hier die Bösen?

Es ist verführerisch. Das hört sich toll an. Ah, das erzählt sich flüssig, und es sorgt auch für richtig, äh, Rabatz. Und es ist viel schwieriger, eine differenzierte Geschichte zu erzählen. Ja, da gibt es Probleme. Aber ja, da gibt es auch tolle Leute.

Das quasi zu differenzieren. Das gelingt natürlich auch Medien nicht immer. Und wenn man dann Pech hat, dann entsteht quasi genau die die Nummer, die Dynamik.

Dass Sie also Bewegungen haben, die sagen: das ist alles Lügenpresse, die machen uns eh nur fertig. Mit denen rede ich gar nicht mehr.

Und dann, ehm, auf der anderen Seite Medienvertreter, die sagen: ja komisch, ich gehe zu denen hin, aber niemand mehr möchte sich mit mir austauschen. Am also die, die Challenge Geschichten differenziert zu erzählen.

Vielleicht nicht ganz so einfach zum Zuhören.

Aber ein Dank an alle, die sich darauf einlassen, weil so nur so kommen wir da auch wirklich weiter.

SONNENSCHMIDT

Deshalb wird unsere Kultur auch nicht untergehen. Dafür haben wir viel zu viel gute morphogenetische Felder. Aber die finden nicht im Internet statt und auch nicht auf dem Marktplatz, sondern die sind einfach da.

ABSAGE

Alle unter einem Aluhut?

Doku über alternative Milieus und rechte Ränder
Radiofeature von Duška Roth.

Es sprachen Claudia Jahn und die Autorin

Ton und Technik: Daniel Senger und Sonja Röder

Regie: Alexander Schuhmacher

Redaktion: Michael Lissek

Eine Produktion des Südwestrundfunks für das ARD radiofeature 2022.

